August
September 2013

Gemeindeblatt

Foto: Garten der „Aktion Ameise“ im Frühling

Aus dem Inhalt:

Sommerfest Coschütz	S. 4	Traugott	S. 11
200. Geburtstag G. T. Bienert (2)	S. 6	Gottesdienste	S. 12
10 Jahre „Aktion Ameise“	S. 8	Kalenderblatt	S. 16
Kinderseite	S. 10	Bes. Veranstaltungen	S. 18

Liebe Gemeinden,

noch ist Sommer und „in dieser lieben Sommerzeit“ sollen wir Freude suchen. Jedenfalls fordert uns Paul Gerhardt dazu auf. Sein bekanntes Lied „Geh‘ aus mein Herz“ quillt richtig über von Freude spendenden Dingen und will gar nicht aufhören.

Auch die Monatssprüche für August und September handeln von der Freude: „Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und micht mit Freude umgürtet“ (Ps 30,12) und „Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Neh 8,10).

Der Psalm als Lob- und Danklied für Gottes Hilfe in schwierigen Lebenslagen passt offenbar ganz gut zu Paul Gerhardts Lied. Der Tunnelblick auf das Belastende, Schwere wird abgelenkt, die Sicht auf die Probleme wandelt sich. Von weniger Trauer geprägte Sicht zeigt neue Wege und Lösungen. Am Schluss kann Freude und Dankbarkeit für eine Wendung stehen.

Nehemias Wort scheint das zu unterstreichen. Was mir missfällt, ist, dass aus dem Kontext dieses Verses ziemlich deutlich hervorgeht, dass Nehemia und Esra hier die Freude quasi anordnen. In schwieriger Zeit nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft schwören sie das Volk wieder auf Moses Gesetz ein. Das Volk tut Buße für verschiedene Verfehlungen, die Ordnung im Tempel wird wieder hergestellt. Alle, die „sich zum Gesetz Gottes halten“ müssen sich per Eid verpflichten, die „Gebote, Rechte und Satzungen des Herrn“ zu halten.

Praktisch bedeutete das unter anderem den Ausschluss aller Fremden, das Verbot von Eheschließungen mit Nichtjuden und die strenge Sabbatheiligung. Alles nachzulesen bei Nehemia nach dem Monatsspruch August. Nachdem das Gesetz verlesen worden war, durfte (oder musste?) sich gefreut werden.

Regeln können hilfreich sein, können Trauer und Probleme überwinden helfen, können dem Leben Richtung und Ziel geben. Ich würde mir aber wünschen, dass die Regeln aus einer inneren Haltung heraus eingehalten werden, dass sie die Konsequenz (m)einer Einsicht sind und ich mit einem guten Gefühl dahinter stehen kann. Freude, die der Pfarrer von der Kanzel herab anordnet, gibt es nicht. Freude kann von außen angeregt werden, z.B. durch eine überquellende Natur im Sommer. Entscheidend ist aber, wie Paul Gerhardt schreibt: „Mach in mir deinem Geiste Raum“. Das bewirkt echte Freude. Insofern ist mir der Monatsspruch von August etwas lieber, nicht nur, weil da noch Sommer ist.

Es grüßt Sie im Namen des Redaktionskreises *Christoph Pollmer*

Zum Titelbild

Die „Aktion Ameise“, eine Naturschutzgruppe für Kinder in unseren Gemeinden, besteht bereits seit 10 Jahren (s. Beitrag ab S. 8). Die Kinder arbeiten seit 2005 in dem ehemaligen Schulgarten der 39. Grundschule. Auf dem Gelände wird Gemüse in Bio-Qualität angebaut, es gibt aber auch Ecken, in denen der Natur freier Lauf gelassen wird. Für die dadurch angelockten Insekten wurde ein „Hotel“ (Bildmitte) eingerichtet. Der Garten ist Betätigungsfeld und Anschauungsobjekt und schärft den Blick der Kinder für die Natur.

Chr. Pollmer

Dies und Das

Neues Mitglied im Kirchenvorstand

In der Auferstehungskirchgemeinde wurde Frau *Dörte Kraeft* in den KV als Ersatz für Herrn Albrecht Staudte berufen, der aus persönlichen Gründen sein Amt niedergelegt hat. Wir danken Herrn Staudte ganz herzlich für sein bisheriges Wirken in unserer Gemeinde und wünschen ihm, Frau Kraeft und der neuen Erzieherin Frau Kram Gottes Segen für die kommende Zeit.

Frau Kraeft stellt sich kurz wie folgt vor: „1990 bin ich nach Dresden gezogen und habe hier Sozialpädagogik studiert. Ich bin verheiratet, habe 5 Kinder zwischen 3 und 21 Jahren und bin deshalb zu Hause. Gelegentlich arbeite ich als Übersetzerin und gebe Schwedischkurse an der Volkshochschule.

Ich singe im Chor der Auferstehungskirchgemeinde und arbeite seit 2008 im Gemeindeaufbauausschuss mit.“

Neue Erzieherin im Kindergarten

Fotos: privat

Frau *Susanne Kram* arbeitet seit 1.6.2013 im Kindergarten der Auferstehungskirchgemeinde als Erzieherin in Teilzeit, vorrangig nachmittags.

Sie schreibt von sich: „Im Sommer 2010 sind wir aus dem schönen Frankenland in die schöne Stadt Dresden gezogen und haben hier eine neue Heimat gefunden, u. a. auch in der Pfarrgemeinde Mariä-Himmelfahrt in Striesen. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, mit Gartenarbeit und beim Radeln.“

Grünes Sommerfest mit Überraschungen

Am Sonntag, dem 23. Juni, trafen sich am Nachmittag Jung und Alt bei bestem Wetter zum Sommerfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde im Gemeindehaus und Garten auf der Windbergstraße. Viele fragten sich schon beim Eintreffen, was es wohl mit den angekündigten Überraschungen „stofflicher“ und „musikalischer“ Art, noch dazu in der Farbe Grün, auf sich haben sollte.

Unser ehemaliger Kantor Güttler erhielt einen symbolischen Orden für die Verdienste um den Chor

Das neue grüne Parament für den Kirchsaal

Die eine Überraschung war beim Beginn des Gottesdienstes nicht zu übersehen: Altar und Lesepult waren mit den neuen grünen Paramenten geschmückt, die eigentlich erst zum Erntedank angekündigt waren. Die Paramente wurden von der Dresdner Textilkünstlerin Annett Hildebrand eigens für unseren Kirchsaal gefertigt und nehmen die gestalterischen Elemente des Gemeinderaumes auf. Nach dem Gottesdienst stimmte uns der Chor mit einem flotten Programm auf die Angebote des Nachmittags ein – angefangen von Kaffee und Kuchen

Der Chor stimmte im Grünen auf den Nachmittag ein

Kleine Künstler an der Bastelstation

flotten Drehungen auf die Wiese. Der kuriose Bandname benennt übrigens einen Gnom aus der irischen Mythologie. Zum Abschluss gab es die traditionelle Bratwurst – wahlweise mit deutschem oder irischem Bier!

Den Kaffee konnte man je nach Laune im Zelt oder in der Sonne genießen

über Spiel- und Bastelstationen für die Kinder bis hin zur musikalischen Überraschung. Die Irish-Folk-Band „The Cluricaune“ begeisterte uns den ganzen Nachmittag mit Musik von der „grünen Insel“ und lockte sogar große und kleine Tänzer zu

Musik von der grünen Insel mit der Band „The Cluricaune“

Text: A. Jaschinski; Fotos: J. Jaschinski

Die Familie Bienert und die Kirche von Plauen (2)

Der seit 1877 in Plauen amtierende Pfarrer Liebe gründete 1879 den „Frauenverein“ zur Pflege armer Wöchnerinnen und kranker Armer und den „Verein gegen Hausbettelei“. Beide Vereine wurden von Anfang an von der Familie Bienert unterstützt. Sowohl Traugott Bienert als auch seine Frau, seine Söhne und Schwiegertöchter waren Mitglieder und zeitweise auch Vorstände.

Der „Verein gegen Hausbettelei“ gründete und unterstützte eine Volksküche, die durchreisende Handwerksgesellen und bedürftige Schulkinder verköstigte. Weitere Aktivitäten klingen richtig modern nach „Bildungspaket“, z. B.:

- Unterstützung unbemittelter Schüler
- Schwimmunterricht
- Grundfertigkeitsunterricht
- Stenografieunterricht
- Förderung der Volksbibliothek.

Blick zum Bahnübergang Altplauen vor Hochlegung der Eisenbahn, links an der Ecke Schleiermacherstraße die Volksküche

1882 erhielt Traugott Bienert den Titel Kommerzienrat, im gleichen Jahr siedelte er nach Dresden um. Seine Söhne Theodor und Erwin führten fortan die Hofmühle.

Nach seiner Goldenen Hochzeit 1893 bedankt sich Bienert bei der Kirchgemeinde für die „so teilnehmenden und ehrenden Worte und ganz besonders für das sinnige Geschenk des so kostbaren Bibelwerkes“.

Für die Kirche in Plauen bringt das Jahr 1893 eine böse Überraschung, aber – natürlich dank Bienerts Hilfe – mit Happyend. In einer Urkunde, die später in der Kirchturmkugel verwahrt wurde, heißt es: „Bei Aufstellung einer neuen Uhr ... auf dem Turm unserer Kirche am 8. December 1892 wurde plötzlich die Baufälligkeit der inneren Holzrüstung des Turmes erkannt. ... Das Gutachten der Königlichen Kircheninspection ... [forderte] die Abnahme des ganzen Turmhelms, um jede Gefahr auszuschließen. ... Am 13. März 1893 beschloß man, den Turmumbau ... auszuführen und erklärt Herr Theodor Bienert im Kirchenvorstande zur Freude der Mitglieder, daß sein Vater, Herr Kommerzienrat T. Bienert die neuen Glocken der Kirche zum Geschenk machen wolle.“

Der Kirchgemeindebericht für das Jahr 1893 weist dafür einen Betrag von 7.500 Mark aus.

Kirche von Plauen nach dem Umbau des Turmes 1893

Der Turm wurde erhöht und mit vier neuen Glocken ausgestattet.

Am 22. Oktober 1894 starb Traugott Bienert. Am 25. Oktober fand die Beerdigung auf dem Inneren Plauenschen Friedhof statt. Das Grabmal entwarf Prof. Henze aus Dresden, es wurde 1897 errichtet.

Die Geschichte der Wohltaten von Gottlieb Traugott Bienert ist mit seinem Tode aber noch nicht vorbei. Er stellte testamentarisch eine Million Mark für eine Stiftung zur Verfügung. Daraus wurden u. a. die beiden eingangs genannten Vereine unterstützt und festgelegt, „armen evangelischen Halb- oder Ganzwaisen der Gemeinden Plauen, Eschdorf, Schullwitz und Dresden vor ihrer Konfirmation in je einem Sparkassenquittungsbuche den Betrag von 500 Mark zu gewähren … unter gleichzeitiger Übergabe je eines Druckabzuges der vom Stifter angeordneten Ansprache und der von ihm verfassten ‚Erinnerungen aus meinem Leben'".

Die Witwe und die Kinder setzten in den folgenden Jahrzehnten fort, was Traugott Bienert begonnen hatte. Beispielsweise stifteten sie in den 90-er Jahren des 19. Jh. einen Altarteppich, den Brunnen auf dem Inneren Friedhof, ein Taufbecken und Altarbehänge. Beim Neubau der Kirche 1901/02 finanzierten sechs Kinder Traugott Bienerts die fünf Altarraumfenster und die Witwe Christiane Bienert spendete rd. 20.000 Mark für die Orgel einschließlich des neuen Prospektes.

Die Bronzeglocken von 1893 fielen dem 1. Weltkrieg zum Opfer. Als 1922 neue Glocken beschafft wurden, trugen die Brüder Theodor und Erwin Bienert mit 10.000 Mark fast die Hälfte der Gusskosten.

Bei Gottlieb Traugott Bienert haben Gottesliebe und Gottvertrauen ein lebenslanges Handeln bewirkt, das weit über seine Person, seine Familie und seine Firma hinausreichte. Insofern hat er Christsein zu Menschsein im besten Sinne des Wortes gemacht.

Text: Chr. Pollmer; Fotos: Archiv

10 Jahre AKTION AMEISE

Naturschutz in der Gemeinde

An dieser Stelle soll auf ein kleines Jubiläum aufmerksam gemacht werden. Vor nunmehr zehn Jahren kam es im September 2003 zur Gründung der Kindernaturschutzgruppe AKTION AMEISE als Angebot der Auferstehungskirchgemeinde für Kinder und Jugendliche. Noch ganz unter dem Eindruck des verheerenden Hochwassers von Weißeritz und Elbe vor der unmittelbaren Haustür wurde überlegt, welchen Akzent die Kirchgemeinde vor Ort in Sachen Umweltschutz neben der vorbildlichen Sanierung des Kirchturmes unter Naturschutzgesichtspunkten (Quartier für Fledermaus und Turmfalke) setzen könnte. Umweltbildung und Aktivwerden mit Kindern erschien da als eine Möglichkeit. Da es eine solche Gruppe in der Kirchgemeinde Dresden-Briesnitz schon gab, war es naheliegend, auch in Plauen eine „Filiale der AKTION AMEISE“ zu gründen. Gründer dieser Arbeitsform und „Erfinder“ der treffenden Bezeichnung war Gunter Steinbach, Bewirtschafter eines Grünlandhofes im Allgäu. Den Namen „Ameise“ für diese Gruppe junger Naturschützer wählte er, weil diese kleinen Tierchen ökologisch wertvolle Arbeit in ihrem Lebensbereich leisten. Der bei uns gebräuchliche Ausdruck „Waldpolizei“ für die Ameise würde das Insekt und die Kindernaturschutzgruppe nur unzureichend umschreiben.

Die Mitglieder der Gruppe, gegenwärtig ca. 15 Kinder vom 1. bis 7. Schuljahr, möchten sich in der Natur engagieren, wo es möglich ist, ihr helfend und unterstützend zur Seite stehen. Angefangen im Jahr mit einer Müllsammelaktion am Hohen Stein bis zur naturnahen Bewirtschaftung des ehemaligen Schulgartens der 39. Grundschule. Hier wird Gemüse angebaut, welches im Laden mit dem Siegel „BIO“

Die „Ameisen“ schön ordentlich der Größe nach

versehen wäre. Anderenorts im Garten darf alles so wachsen, wie es will, wodurch Pflanzen eine Chance bekommen, die sonst dem Rasenmäher zum Opfer fallen würden. Die dadurch entstehende Artenvielfalt zeigt sich nicht nur in den unterschiedlichen Kräutern und Gräsern, sondern macht den Garten zum Anziehungspunkt einer ebensolchen Vielfalt von Insekten. Ein kleiner Teich und ein „Insektenhotel“ ergänzen den Naturschutzgarten in sinnvoller Weise.

Die AKTION AMEISE geht hier, an großen Naturschutzprojekten gemessen, zwar wesentlich kleinere Schritte, aber diese führen dennoch zu einem nachhaltigen Denken bei den Kindern und Jugendlichen und werden deren Handeln im Sinne der Bewahrung der Schöpfung auf ihrem weiteren Lebensweg mit Sicherheit bestimmen. Die AKTION AMEISE wird natürlich nicht unmittelbar z.B. umweltgefährliche Ölplattformen in der Nordsee verhindern können, sondern möchte Grundlagen für das Zusammenleben zwischen Mensch und Mitgeschöpfen vermitteln. Das dies oft mit ganz einfachen Mitteln und Methoden funktioniert, ist so wirkungsvoll wie genial. In Verbindung mit etwas Abenteuer geschieht hier für jeden verständliche Umweltbildung. Dazu unternahm die Gruppe in den letzten Jahren auch immer wieder Exkursionen zu Naturschutzstationen, Nationalparkhäusern oder Naturkundemuseen und anderen interessanten Orten in Wald und Flur. Vielen wird noch der eindrückliche Ausflug zur Wetterstation auf dem Brocken in Erinnerung sein, als dort gerade ein schweres Gewitter über den „Hexenberg“ hinweg zog und die Gruppe wohl behütet im Turm der „Wetterfrösche“ das Naturschauspiel verfolgte. Oder der Schreck kurz nach der Ankunft im Fischereihof Kleinholscha, als einzelne Teilnehmer bereits nach wenigen Minuten bis zur Hüfte im Schlamm des Baches hinter dem Haus feststeckten und mit einem schmatzenden Geräusch aus ihrer unbequemen Lage befreit werden mussten. So hat wohl jedes Mitglied der letzten zehn Jahre seine eigenen persönlichen Erinnerungen an die AKTION AMEISE. Die Aufzählung aller schönen Erlebnisse an dieser Stelle würde den Rahmen sprengen. Es war und ist also immer etwas los bei den AMEISEN und die Kinder füllen nach den Gruppennachmittagen nicht nur heimische Waschmaschinen, sondern sind selbst erfüllt mit Erlebnissen aus der schönen Natur. Wünschen wir den „AMEISEN“ zu ihrem 10. Geburtstag, dass das auch weiterhin so bleibt!

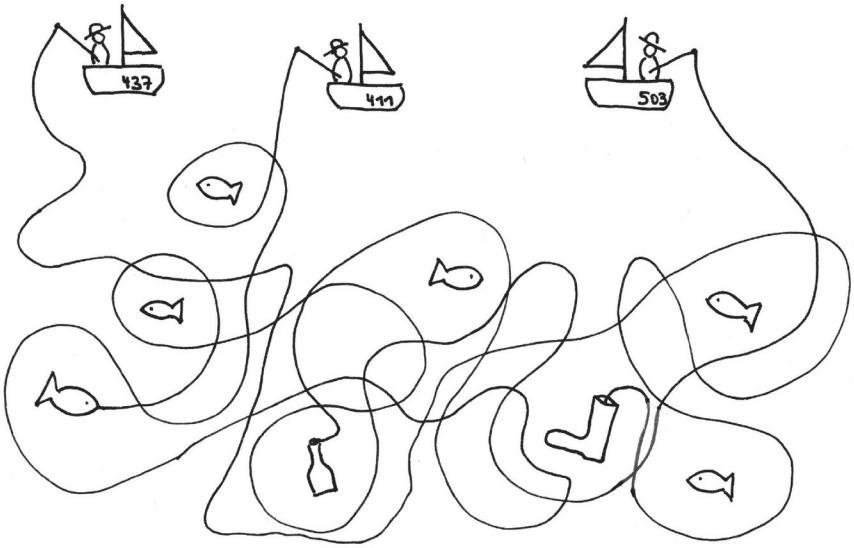
Text und Foto: Falk Hochmuth

Geh aus mein Herz und suche Freud

Dieses fröhliche Sommerlied dichtete ein sächsischer Pfarrer im 17. Jh. Er lobt und preist darin Gottes vielfältige Schöpfung. Welche Dinge benennt er aber nicht in seinem Lied? Finde diese heraus, dann ergeben die Lösungsbuchstaben den Namen des Dichters.

Nelken (PA)	Narzissen (KU)	Tulpen (HA)
Tal (NS)	Hochebene (UL)	Berg (RT)
Hirsch (MÜ)	Reh (ME)	Kuh (GE)
Nachtigall (LL)	Amsel (RH)	Lerche (IE)
Bienen (ER)	Hirten (CK)	Regenwurm (AR)
Fuchs (DT)	Glucke (ER)	Hügel (EN)

Bewohner des Meeres werden im Lied ebenfalls nicht erwähnt. Deshalb soll dies mit der nächsten Knobelei nachgeholt werden. Welcher Angler hat tatsächlich einen Fisch an seiner Angel? Sein Boot verrät dir die Liednummer in unserem Gesangbuch.



Viel Spaß wünscht Euch *Uta Weigert*

Hoch soll er leben!

Es gibt Wochen, ach was, ganze Monate, da komme ich aus dem Feiern gar nicht mehr heraus. Ein Sommerfest hier, ein Schulabschluss da und dann hat auch noch die Schwiegermutter Geburtstag. Und dauernd irgendein Jubiläum, dass begangen werden möchte. Neulich traf es bei uns einen gewissen Gottlieb T. Bienert, dessen Geburtstag sich im Juli 2013 zum 200. mal jährte. Zu der Zeit war Plauen noch nicht Dresden, sondern ein kleines beschauliches Nest, von dessen Höhen Napoléon sich einen Monat später seine Schlacht bei Dresden anguckte, bevor er im Herbst 1813 in Leipzig die noch berühmtere sogenannte Völkerschlacht verlor. Wieder so ein Jubiläum, das mit großem Brimbamborium gefeiert wird, obwohl doch gerade die Sachsen allen Grund hätten, Trauerflor zu tragen. Treu standen sie in großer sächsischer Militärtradition auf Seiten der Verlierer und wurden auf dem anschließenden Wiener Kongress arg zerrupft von den Siegern. Ob Schweden, Polen, Russen, Franzosen oder Österreicher, wer auch immer mit den Sachsen in den Krieg zog, zog den Kürzeren. Unsere historische Verantwortung als ewige Verlierer wäre daher ein weltumspannendes Netz von Militärbündnissen mit allen kriegsbereiten Nationen. Die würden hoffentlich gar nicht erst anfangen, wäre ein Sachse dabei. Viel besser als Krieg können wir eben kleine Brötchen backen. Der nun 200-jährige Bienert ahnte das und ließ lieber die Mühlen mahlen. Auch Musik können wir ganz gut. Gefeiert wird in diesem Jahr Richard Wagner, der – Sie ahnen es – vor 200 Jahren geboren wurde. Jubiläum! In Plauen ist Wagner übrigens mehrfach gewesen, meist zum Wandern, zuletzt auf der Flucht vor der sächsischen Polizei. Ich stell's mir dramatisch vor, er sitzt auf einem flügelschlagenden Schwan gegen die Strömung der Weißeritz ankämpfend, mit dem Schwert Balmung in der Hand teilt er die Wogen und wird schließlich von einer blonden Walküre heraufgezogen, schwebend durch den Plauenschen Grund Richtung Tharandt in die Götterdämmerung getragen. Ach, fast hätte ich's vergessen. 2013 gibt's noch mehr zu feiern: 150 Jahre Feuerwehr in Dresden, 125 Jahre Kirchenchorwerk der Landeskirche Sachsen, den 200jährigen Italiener Guiseppe Verdi, den 100. Todestag von August Bebel, 40 Jahre S-Bahn in Dresden, 150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz, 60 Jahre Dynamo Dresden, 150 Jahre Trachtenkapelle Todtmoos, 50. Todestag von Edith Piaf, 1100 Jahre Kassel und schließlich am 5. Dezember noch der 110. Geburtstag von Johannes Heesters. Ich denke, er wäre wohl ins „Maxim" gegangen. Und wenn bei Ihnen in diesem Jahr auch ein Jubilar auf die Geburtstagstorte wartet, dann hoch die Tassen, feiern Sie ihn und sich und das Leben und warten Sie nicht bis zum 200. Denn das hat selbst Jopi Heesters nicht geschafft.

Traugott

Monatsspruch: Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet. Ps 30,12

	Auferstehungskirchgemeinde
4. August – 10. Sonntag nach Trinitatis Joh 4,19-26 Kollekte für Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke	**9.30 Uhr** Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
11. August – 11. Sonntag nach Trinitatis Lk 7,36-50 Kollekte für die eigene Gemeinde	**9.30 Uhr** Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
18. August – 12. Sonntag nach Trinitatis Mk 8,22-26 Kollekte für die eigene Gemeinde	**9.30 Uhr** Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Stolte
25. August – 13. Sonntag nach Trinitatis Joh 8,3-11 Kollekte für die Diakonie Sachsen	**9.30 Uhr** Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Sup. i. R. Weißflog

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag

Gottesdienste August 2013

Jahreslosung: Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebr 13,14

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz OLKR Lerchner	**10.30 Uhr** Gottesdienst OLKR Lerchner
9.00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	**10.30 Uhr** Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
9.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	**10.30 Uhr** Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
9.00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	**10.30 Uhr** Gottesdienst, anschl. Kirchencafé Pfarrer Dr. Rabe

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Monatsspruch: Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. Neh 8,10

	Auferstehungskirchgemeinde
1. September – 14. Sonntag nach Trinitatis 1 Mose 28,10-19a Kollekte für die Evangelischen Schulen	**9.30 Uhr** Familiengottesdienst der drei Schwesterkirchgemeinden zum Schulanfang Pfarrer Dr. Rabe und Vorbereitungskreis **anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten**
8. September – 15. Sonntag nach Trinitatis Lk 17,5-6 Kollekte für die eigene Gemeinde	**9.30 Uhr** Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
15. September – 16. Sonntag nach Trinitatis Lk 7,11-16 Kollekte für die Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche	**9.30 Uhr** Kantaten-Gottesdienst Pfarrer Ebenauer
22. September – 17. Sonntag nach Trinitatis Joh 9,35-41 Kollekte für die eigene Gemeinde	**9.30 Uhr** Gottesdienst Pfarrer Sawatzki -Instrumentalmusik-
29. September – 18. Sonntag nach Trinitatis 2 Mose 20,1-17 Kollekte für die eigene Gemeinde	**9.30 Uhr** Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Nikolaus
6. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis Mt 6,19-23 Kollekte für die eigene Gemeinde	**9.30 Uhr** Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pfarrer Sawatzki anschließend Gemeindefest (s. S. 20)

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag

Gottesdienste September 2013

Jahreslosung: Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebr 13,14

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Coschütz OLKR Lerchner	**9.00 Uhr** Gottesdienst Pfarrer i. R. Kanig
10.30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	**9.00 Uhr** Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
10.30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Prädikant Wagner	**9.00 Uhr** Erntedankgottesdienst, anschl. Kirchencafé Pfarrer Dr. Rabe
9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe anschl. Gemeindeversammlung	**9.00 Uhr** Gottesdienst Pfarrer i. R. Kanig
9.00 Uhr Gottesdienst in Gittersee N.N.	**10.30 Uhr** Gottesdienst Prädikant Heim

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Klara von Assisi

Nachdem im „Kalenderblatt“ der Oktober/November-Ausgabe 2012 Franziskus von Assisi im Mittelpunkt stand, darf in unserer Reihe eine bedeutende Frau und Ordensgründerin nicht fehlen, deren Lebensweg maßgeblich von Franziskus beeinflusst wurde: Klara von Assisi. Klara (italienischer Name: Chiara, lateinische Bedeutung: die Leuchtende) stammte wie Franziskus aus einem wohlhabenden Elternhaus. Sie wurde 1193 oder 1194 in Assisi geboren. Entgegen der Vorstellungen ihrer Familie, die eine standesgemäße Heirat erwartete, wurde Klara Anhängerin des Franziskus, dessen Predigten sie schon schon frühzeitig beeindruckten. Am Palmsonntag des Jahres 1212 floh sie aus ihrem Elternhaus und ging mit Franziskus in die kleine Portiuncula-Kirche unterhalb der Stadt. Franziskus schnitt ihr feierlich die Haare ab, bekleidete sie mit einem ärmlichen Gewand und nahm ihr das Gelübde von Armut, Keuschheit und Gehorsam ab. Als ihre Schwester Agnes ihr nachfolgte, schreckte die Familie selbst vor Gewalt nicht zurück und unternahm vergebliche Entführungsversuche. Nachdem Franziskus die kleine Kirche San Damiano wieder hergerichtet und für Klara, ihre Schwester und weitere Gefährtinnen eine Unterkunft geschaffen hatte, entstand der „Zweite Orden der Armen Frauen“ als Zweig der Franziskaner. Hier stand Klara ab 1215 als Äbtissin der rasch wachsenden Gemeinschaft vor. Es wird berichtet, dass bei der Belagerung des Klosters durch die Sarazenen im Jahr 1240 Klara ihnen die Monstranz in ekstatischem Gebet entgegenhielt und so die davon Erschreckten zur Flucht bewegte. Um 1247 verfasste Klara die eigene Regel für den Klarissenorden, um deren Anerkennung sie bis zu ihrem Lebensende kämpfte. Zwei Tage nach der Bestätigung der Ordensregel durch Papst Innozenz IV. starb Klara am 11. August 1253 im Kloster San Damiano. Der Todestag von Klara ist Gedenktag in der evangelischen, katholischen und anglikanischen Kirche. In Deutschland gibt es heute 20 Klarissenklöster, darunter auch eines in Bautzen (http://www.klarissen-bautzen.de.vu).

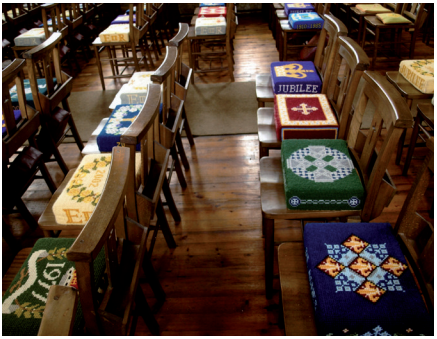
Giotto: Franziskus und Klara, Fresko in der Oberen Basilika San Francesco in Assisi

Text: A. Jaschinski; Foto: Internet

Bunte Vielfalt für weiches Knien

In England kann man in verschiedenen Kirchen wunderschön gestickte Kniekissen entdecken. Für die Kirche St. Mary the Virgin in Painswick ist die Entstehung dieses Brauchs bekannt.

Als 1964 eine Kapelle renoviert und mit neuem Dach versehen werden musste, schlug der Vikar dem Mütterkreis die Herstellung neuer Kniekissen vor. Einige Jahre später sahen Gemeindeglieder bei einem Ausflug in Chester Kissen mit unterschiedlichsten Motiven. Der Pfarrer M. R. Miles konnte danach das ganze Dorf gewinnen, weitere Kissen für die Kirche zu sticken. Unter Anleitung einer erfahrenen Stickerin arbeiteten viele Einwohner mit oder spendeten Geld. Die Motive wurden geplant, damit nichts doppelt vorkommt. Markante Landschaften, Erinnerungen an Personen und Ereignisse haben zur Herstellung von über 200 verschiedenen Kissen angeregt. So entstand eine farbenfrohe und interessante Kollektion, die die Geschichte des Dorfes und ihrer Menschen widerspiegelt.



Kissen in der Kirche von Freshwater, Isle of Wight (England)

Information und Foto: R. Neubert

8. Oktober – Dresdner Aufbruch

Der 8. Oktober ist für Dresden ein wichtiges Datum: 1989 ist es an diesem Tag erstmals gelungen, einen friedlichen Dialog zwischen den oppositionellen Demonstranten und den Vertretern des DDR-Systems anzufangen. An diesen „Dresdner Aufbruch“ soll auch in diesem Jahr wieder erinnert werden:

Am Dienstag, dem 8. Oktober 2013, findet 17 Uhr in der Kreuzkirche das ökumenische Friedensgebet statt. Die Predigt hält der ungarische Bischof Tamas Fabini. Anschließend, etwa 17.45 Uhr, beginnt vor dem Kirchenportal C an den „Steinen des Anstoßes“ das gemeinsame Gedenken. Hauptredner ist Roland Jahn, der Chef der Stasi-Unterlagen-Behörde, der am gleichen Tag auch die neu gestaltete Gedenkstätte Bautzner Straße eröffnet.

So., 25.08. **Benefizkonzert**
zu Gunsten von flutgeschädigten Gemeinden
17.00 Uhr Zionskirche
Barbara Tzschoppe – Violine, Jürgen Nollau – Violine,
Yasushi Iwai - Orgel

Di., 27.08. **Treff am Dienstag**
15.00 Uhr Zionskirche
„Spuren des Lebens auf unseren Gräbern“
Herr Scholz, Bestattungsberater, und Pfarrer Dr. Rabe

Fr., 30.08. **Kino im Kirchsaal**
19.00 Uhr Kirchsaal Coschütz
Gezeigt wird der Film
„Angels´ Share – Ein Schluck für die Engel“

Familiengottesdienst
zum Schulanfang
der drei Schwesterkirchgemeinden
Sonntag, 1. September 2013
9.30 Uhr Auferstehungskirche

Wir laden besonders alle Schulanfänger mit ihren Familien ein.

Sa., 07.09. **Johann Sebastian Bach: „Goldberg-Variationen“**
19.30 Uhr Auferstehungskirche
Andreas Hecker – Cembalo
Eintrittskarten zu 8,00 € (erm. 6,00 €) an der Abendkasse

So., 15.09. **Kantaten-Gottesdienst**

9.30 Uhr Auferstehungskirche
Johann Ludwig Krebs „Jesu meine Freude“
Silke Rudl – Sopran, Falk Hochmuth – Bariton
Kantorei und Orchester der Auferstehungskirche
Hannes Pöschmann – Leitung

So., 15.09. **Tag des Friedhofs**

13.00 Uhr Führung über den Inneren Plauenschen Friedhof

14.00 Uhr Theateraufführung „Deutschland – Kein Wintermärchen“
Gemeindehaus Reckestraße

15.00 Uhr Kleine Orgelmusik
Feierhalle des Äußeren Plauenschen Friedhofs
Kathrin Pfefferkorn – Saxophon,
Marie Pfefferkorn – Orgel,
Ralph Müller-Pfefferkorn – Orgel
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Im Anschluss an das Konzert Führung über den Äußeren Plauenschen Friedhof

Bei den Friedhofsführungen gibt Friedhofsmeister Andreas Thiele Auskunft zu historischen und aktuellen Aspekten der Friedhofs- und Bestattungskultur.

Fr., 20.09. **Kino im Kirchsaal**

19.00 Uhr Kirchsaal Coschütz
Gezeigt wird der Film
„Die fetten Jahre sind vorbei“

Di., 24.09. **Treff am Dienstag**

15.00 Uhr Zionskirche
„Indien – fassungslos“
Reiseeindrücke von Dr. Rainer Mosig

Besondere Veranstaltungen

Sa., 05.10. **Vortrag**
„Die Familie Bienert und die Kirche von Plauen“
19.30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße

So., 06.10. **Gemeindefest zum Erntedankfest**
„Mahlzeit – Zeit zum Mahlen – mal Zeit – die nehm ich mir“

Auferstehungskirche
9.30 Uhr Familiengottesdienst
anschl. fröhliches Fest und buntes Treiben rund um die Auferstehungskirche
Für eine Ausstellung zum Thema „Mühlen aller Art“ können bis 29.9.13 wieder Fotos, Modelle, Details usw. im Pfarramt eingereicht werden. Die originellsten Ausstellungsstücke werden von der Jury prämiert und mit Preisen ausgezeichnet.

Aus dem Kirchenvorstand

Neue Gebührenordnung für die Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Die Gebührenordnung der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde wurde zum 07.06.2013 geändert und liegt im Pfarramt zur Ansicht aus.

Auszug aus der Gebührenordnung:
§ 2 Gebühren für kirchliche Amtshandlungen
I. Taufen

1. Taufen im Gemeindegottesdienst	gebührenfrei
2. Taufen zu anderen Zeiten	50,00 €
3. Bestätigung von Nottaufen	gebührenfrei

II. Trauungen

1. Trauungen in der Stille im Anschluss an einen Gottesdienst oder eine andere Amtshandlung und Trauung im Gemeindegottesdienst	gebührenfrei
2. Trauung in ortsüblicher Form	50,00 €
3. Einsegnung von Jubelpaaren	gebührenfrei

III. Gottesdienst zur Eheschließung
Hierfür gelten die unter II. 1. und 2. getroffenen Regelungen.
IV. Trauerfeiern
Die Gebühren für kirchliche Amtshandlungen bei Trauerfeiern regelt die Friedhofsgebührenordnung in der aktuellen Fassung.

Regelmässige Veranstaltungen

Flötenkreis*:	Gittersee	Donnerstag	nach Absprache
Café im Kirchsaal:	Coschütz	Mittwoch, 4.9., 2.10.	14.00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene:			
	Coschütz	Montag, 26.8., 30.9.	15.00 Uhr
Bibelgesprächskreis:	Coschütz	Donnerstag, 26.9.	19.30 Uhr
Kleine-Leute-Treff:	Zion	Samstag, 7.9., 21.9.	10.00 Uhr
Kino im Kirchsaal	Coschütz	Freitag, 30.8., 20.9.	19.00 Uhr
Kinder- u. Teenietreff*:			
1. und 2. Klasse	Gittersee	freitags	15.15 Uhr
3. und 4. Klasse	Gittersee	freitags	14.00 Uhr
5. und 6. Klasse	Gittersee	freitags	16.15 Uhr
7. und 8. Klasse	Gittersee	freitags	17.15 Uhr
JG/Teestube (ab 9. Klasse)*:	Gittersee	freitags	18.30 Uhr
Konfirmanden:	Die Termine werden gesondert bekannt gegeben.		
Kirchenchor:	Coschütz	dienstags	19.00 Uhr
Kirchenvorstand:	Coschütz	Dienstag, 10.9.	19.30 Uhr

*Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Freud und Leid

Die Heilige Taufe empfingen in Gittersee:

Emmi Halkasch, Charlotte Erler, Tabea Arndt
Moritz Müller, Kathleen Burk

Ein Gottesdienst zur Eheschließung wurde in der Weinbergskirche gehalten für:

Michael Mitrach und Nicole geb. Vogt

Eingesegnet zur Goldenen Hochzeit wurden:

Theodor und Dietlinde Preusker

So Gott will, feiern ihren Geburtstag im:

August 2013

101. Lina Honecker
93. Gotthard Lehmann
92. Frieda Schröder
90. Hermann Risse
86. Gerhard Grätz
80. Ingeborg Malcherek
80. Brigitte Berger
75. Renate Thomas
Theodor Preusker
Manfred Horn
70. Barbara Krellner

September 2013

87. Adeline Weder
70. Monika Fischer
Mechthild Starke

Wer in dieser Rubrik nicht genannt werden möchte, teile dies bitte der Kanzlei mit.

Morgenandacht: montags 8.30 Uhr

Junge Gemeinde:

JG (Hochmuth):	dienstags 19.30 Uhr
Teenietreff (Claus, 6.–7. Kl.)*:	freitags 17.15 Uhr (Teestube Gittersee)
„Aktion Ameise“:	Freitag, 30.8., 13.9., 27.9., 15.00 Uhr

Christenlehre und Konfirmanden: Terminauskunft im Pfarramt

Bibelstunde Betreutes Wohnen:

Coschützer Str. 34	Donnerstag, 26.9., 10.00 Uhr

Frauendienst:	Dienstag, 6.8., 15.00 Uhr (mit Seniorentreff) Dienstag, 17.9., 12.00 Uhr Ausflug
Seniorentreff:	Dienstag, 6.8., 15.00 Uhr (mit Frauendienst) Dienstag, 17.9., 12.00 Uhr Ausflug
Bibelgespräch:	Mittwoch, 25.9., 19.30 Uhr
Hauskreise:	nach Vereinbarung (Auskunft im Pfarramt)

Kirchenkrümel (Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern):
(Auskunft über Elisabeth Hecker, Tel. 5633542) donnerstags 9.30 Uhr

Pfadfinder:

Phönix (Jungen 12-14 Jahre):	freitags 17.30 Uhr
(Jungen 14-16 Jahre):	donnerstags 17.00 Uhr
Polarfüchse/Uhuküken:	Samstag, 31.8., 28.9., 10.00-15.00 Uhr

Anmeldung über Jan-Christian Lewitz (jc.lewitz@ltz-consulting.de)

Kirchenmusik:

Blockflötenanfänger:	freitags 16.30 Uhr
Blockflötenkreise:	montags 14.30-18.00 Uhr dienstags 14.00-18.00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht:	nach Vereinbarung
Kantorei:	donnerstags 19.30 Uhr
Junge Kantorei (ab 6. Klasse):	donnerstags 17.30 Uhr
Große Kurrende (2.–5.Klasse):	donnerstags 16.30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.):	mittwochs 15.30 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulk. u. 1. Kl.):	freitags 15.30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier:	montags 16.00 Uhr (Pflegeheim)
Posaunenchor:	mittwochs 17.45 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor:	dienstags 18.00 Uhr, 14-täglich
Sinfonisches Orchester:	mittwochs 19.00 Uhr

** Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden*

Die Heilige Taufe empfingen:

Theodor Burlacov, Nora Kollmus, Tilman Mücke, Lorenz Friedrich
Mika Röder, Eva Aßmann, Bianca Roscher, Marlene Marschall
Vincent Köhler, Loreliese Jama, Marek Skaletzki
Jacob, Katharina und Tosca Kliche
Emma Charlotte und Vincent Kempf

Getraut wurden:

Sebastian Ehlert und Iris geb. Buchholz
Felix Rösel und Lydia Dötschel
Hendrik Roscher und Bianca geb. Köhler
Johannes Siegert und Elisabeth Hugk
Thomas Mücke und Theres geb. Hohmuth
Benjamin Schlegel und Stefanie Helmrich

Ein Gottesdienst zur Eheschließung wurde gehalten für:

Frank Schmidt und Claudia Apel
Jan Willkommen und Caroline geb. Semmling

Christlich bestattet wurden:

Dr. Renate Frank, 77 Jahre
Christiane Hering, 81 Jahre
Werner Behrens, 88 Jahre
Heinz Veld, 92 Jahre

So Gott will, können einen besonderen Festtag begehen:

Die Diamantene Hochzeit:

Wolf-Dieter Bauermeister und Dr. Alice geb. Salewski

Die Goldene Hochzeit:

Frank Teistler und Renate geb. Liebert
Dr. Claus Fischer und Annette geb. Riemensperger

Die Silberne Hochzeit:

Jürgen Stein und Sylvia geb. Jänchen
Stephan und Heike Pietsch
Dr. Jörg Zessin und Friederike geb. Großmann

So Gott will, können einen besonderen Geburtstag begehen:

94. Lotte Mattusch
Alfred Brunn
93. Ursula Freund
92. Susanna Stolle
Eberhard Bruschke
Ruth Nestler
Gertrud Uhlemann
91. Gerhard Hofmann
Gretel Hirche
Christine Kranke
Joachim Stolle
90. Anneliese Feurich
Ilse Hupke
Siegfried Schuster
Klara Uhlemann
89. Ruth Martsch
Gerhard Traste
Arndt Rank
88. Waltraut Bretschneider
Walter Mende
87. Waltraud Jurig
Ruth Schubert
87. Ingeborg Kiße
Christa Edelmann
86. Sigrid Baumgärtel
Erika Scholz
85. Christine Czechowski
Ingeborg Werner
80. Irene Gabriel
Hadwig Schönfelder
Sonja Götz
Jutta Steinborn
Annelies Hartmann

Wer in dieser Rubrik nicht genannt werden möchte, teile dies bitte der Kanzlei mit.